

## Impressum:

Herausgeber:  
Der Direktor der  
Berufsakademie Berlin

Redaktion:  
Helmut Lück

Neue Bahnhofstr. 13 - 15  
10245 Berlin

Tel.: 030/29384-315

Fax: 030/29384-301

<http://www.ba-berlin.de>

[presse@ba-berlin.de](mailto:presse@ba-berlin.de)

Reproduktion und Druck:  
Eppler & Buntdruck

BA jetzt auch  
Microsoft IT Academy

Die Berufsakademie ist jetzt auch autorisierter Trainingspartner (MATP) von Microsoft.

Das Microsoft Academic Training Programm wurde ins Leben gerufen, um akademische Institutionen die Durchführung von technischen Trainings auf der Basis von Microsoft BackOffice-Produkten zu ermöglichen. Studierende können dadurch ihre Kenntnisse in verschiedenen, marktgängigen Produkten vertiefen. Die Teilnahme am Programm ist kostenlos. Die Studierenden können bei Interesse zu vergünstigten Gebühren Prüfungen zur Erlangung der MCP-Zertifizierung ablegen.

Dozenten, die selbst schon MCP (Microsoft Certified Professional) sind, dürfen Studierende im Rahmen Ihres Studiums mit Original Microsoft Schulungsunterlagen unterrichten. Das Zusatzfach Netzwerke in der Fachrichtung Wirtschaftsinformatik ist dafür prädestiniert.

Aufgrund dieser neuen Partnerschaft wird sich die Attraktivität des Studiengangs Wirtschaftsinformatik an der Berufsakademie Berlin weiter erhöhen.

# Bausteine des Wissensmanagements

*Interdisziplinäres Kolloquium  
im Rahmen des Stiftungs-Verbundkolleg Berlin  
(SEL Alcatel Stiftung)*

An der Berufsakademie Berlin fand von April bis Oktober 2002 das interdisziplinäre Kolloquium „Bausteine des Wissensmanagements“ im Rahmen des Alcatel-Kollegs Informationsgesellschaft statt. Organisatoren und Veranstalter waren die BA-Professoren Gert Faustmann und Rainer Rumpel.

Mit Studierenden aus den Kursen der Fachrichtungen Informatik und Wirtschaftsinformatik wurde hier nicht nur über theoretische Ansätze einer Wissens- und Informationsverwaltung diskutiert, sondern auch die praktische Umsetzung durch verschiedene externe Vortragende erläutert.

Während Rainer Rumpel (BA Berlin) mit Fragen zum Umgang mit Wissen und zur Umwandlung von Informationen die Basis zur Begriffsbildung legte, schilderte Peter Schütt (Institute for Knowledge Management, IBM) Voraussetzungen und Ansätze zur Realisierung eines speziellen Wissensmanagements. Seine Instrumente unterstützen das Auffinden von Experten, die Kommunikation im Team und die Schaffung einer entsprechenden Wissenskultur.

Die folgenden Vortragenden vom Fraunhofer Institut für Software- und Systemtechnik (ISST) und der T-Systems zeigten neuartige Anwendungen und die Umsetzung von Wissensmanagement in speziellen Geschäftsprozessen: Kurt Sandkuhl (ISST) beschrieb Informationslogistik am Beispiel eines Dienstes zur individuellen Verteilung von Wetterwarnungen: Die richtigen Informationen zur richtigen Zeit am richtigen Ort.

Eine Verbindung von Geschäfts- und Wissensprozessen stellte Wolfgang Deiters (ISST) durch Prozesskontexte her, die die Arbeit in jeweils wiederkehrenden unternehmerischen Abläufen unterstützen. Am Beispiel des Software-Prozesses der T-Systems schilderte Mathias Wolter, wie die verschiedene Informationen liefernden Teilprozesse der Software-Erstellung mit Werkzeugen unterstützt werden können.

## Wissen durch Verstehen

Im folgenden zweiten Teil des Kolloquiums wurde klar: Informationen werden zu Wissen durch Verstehen und verstehen kann man nicht nur durch Lesen. Rainer Rumpel beschrieb hier unter anderem diesen Wissensumwandlungsprozess. Dagegen stellte Bernd Fiedler (Conet Consulting) die Infrastruktur in den Vordergrund: Ein Intranet unterstützt durch Content Management liefert aktuelle und prägnante Informationen.

Angele Lange (CSC Ploenzke) sah Wissensmanagement aus der Sicht des Dienstleisters und beschrieb ein Modell

zur Einführung organisatorischer und technischer Lösungen. Logische und technische Ansätze zur Nutzung von Informationen für ein Wissensmanagement, die in den Systemen eines Unternehmens bereits enthalten sind, wurden von Gert Faustmann (BA Berlin) dargestellt. Das Kolloquium wurde abgeschlossen durch die Per-



DIE INITIATOREN UND ORGANISATOREN des interdisziplinären Kolloquiums des Alcatel-Verbundkollegs: die BA-Professoren Dr. Gert Faustmann und Dr. Rainer Rumpel (r.) vor einem der Plakate, mit dem die Vorlesungsreihe angekündigt wurde. Foto: BA

spektive auf Wissensmanagement im Kontext von Lehre, Forschung und Consulting, die Dietmar Wikarski von der Fachhochschule Brandenburg vorstellte.

Die verschiedenen Themen machten deutlich, dass Wissensmanagement viele Aspekte der Informationsverarbeitung beinhaltet, aber andererseits nicht nur auf einer technischen Ebene betrachtet werden darf. Die Art der Veranstaltung kann zurückblickend als Erfolg gewertet werden: Nicht nur konnten die beteiligten Studenten an aktuellen und praxisnahen Darstellungen erfahrener Praktiker teilhaben, auch war es ihnen durch Teilnahme an einer Abschlussklausur möglich, ihrem Studienziel wiederum etwas näher zu kommen.

gf